



de fr en it es

Mehr davon

Kundgebung:
Endlich einen
Schlussstrich unter
die Politik der
Berufsverbote
ziehen!

BAWÜ BRENNT! -
Protestfeuer nach
Stuttgart tragen!

Innenministerium
Baden-
Württemberg
versucht die
gerichtliche
Aufklärung des
Heidelberger
Spitzelskandals zu
verhindern

Wir reden
trotzdem! 40 Jahre
Berufsverbote und
kein Ende?
Betroffene
berichten von den
persönlichen und
gesellschaftlichen
Auswirkungen des
sogenannten
"Radikalenerlass"

Grundgesetzwidrige
Zwangsbehandlung
soll in Ba-Wü
wieder eingeführt
werden!

Presse dazu

Kretschmann
rechtfertigt
Abschiebung von
Freiburger
Roma-Familie

Landesregierung
gegen
Abschiebestopp
Grün-Rot will Roma
abschieben

Kritik aus den

[BaWü] Keine Rehabilitierung von Berufsverbot-Betroffenen unter rot-grün

Verfasst von: Initiativkreis. Verfasst am: 22.01.2016 - 08:11. (unmoderiert)



In Baden-Württemberg schließt sich die Rot-Grüne Landesregierung dem Radikalenerlass der 70er Jahre an. Hier dokumentieren wir eine Presseerklärung der "Initiativgruppe 40 Jahre Radikalenerlass"

Pressemitteilung

Grün-Rot in Baden-Württemberg:

Keine Rehabilitierung von Berufsverbote-Betroffenen

Auch zum Ende ihrer Amtszeit hat sich die grün-rote Landesregierung und die sie tragende Parlamentsmehrheit nicht dazu durchringen können, die Menschen zu rehabilitieren, die als Linke in den 1970-er und 1980-er Jahren - und selbst darüber hinaus -vom Radikalenerlass betroffen waren.

Wie die „Initiative 40 Jahre Radikalenerlass“ aus der Presse erfahren musste, haben sowohl die Fraktion der SPD als auch die der Grünen es in der zweiten Januarwoche abgelehnt, einen entsprechenden Antrag in den Landtag einzubringen.

Im Vorfeld hatte MP Kretschmann einigen Betroffenen schreiben lassen, man wolle die Rechtmäßigkeit der damaligen Verfahren auch im Hinblick auf mögliche künftige Ausschlüsse aus dem Öffentlichen Dienst nicht generell in Frage stellen.

Die grün-rote Landesregierung stellt sich mit diesen Entscheidungen bruchlos in die Tradition derer, die die mit den Berufsverboten verbundenen Grundrechtsverletzungen weiter legitimieren und sich ihre künftige Wiederbelebung vorbehalten wollen. Darüber hinaus stellt sie sich damit ein weiteres Mal hinter die Praxis des Inlandsgeheimdienstes, der den irreführenden Namen 'Verfassungsschutz' trägt.

Damit sind die jahrelangen Bemühungen ehemaliger Betroffener und ein Runder Tisch, zu dem sie im Juni 2015 Abgeordnete von Grünen und SPD bewegen konnten, ergebnislos geblieben. Ausgerechnet die grün-rote Regierungsmehrheit in Baden-Württemberg, deren Ministerpräsident Kretschmann 1977 selbst als linker Lehrer Berufsverbot erhalten hatte, fällt damit weit hinter die Landesparlamente von Bremen (<http://www.berufsverbote.de/index.php/Bremen.html>) und Niedersachsen (<http://www.berufsverbote.de/index.php/Hannover2014.html>) zurück, die 2011 und 2014 den Radikalenerlass für Unrecht erklärt und die

eigenen Reihen –
Innenminister
verteidigt
Roma-Abschiebung

Spitzeinsatz
gegen die linke
Szene in
Heidelberg

Grün-Rot entsorgt
humane
Flüchtlingspolitik

Navigation

- Features
- Specials
- Kaleidoskop
- Banner
- Galerie
- Radio
- Blogs
- Archiv
- Sprachen
- Ticker
- Versteckt
- Zensiert

Betroffenen rehabilitiert hatten.

Die Initiativgruppe, die sich 2011 zum 40. Jahrestag des Radikalenerlasses gegründet hat, wird auch unter einer neuen Landesregierung dafür kämpfen, dass die Betroffenen der Berufsverbotepolitik endlich rehabilitiert und bei Altersarmut entschädigt werden. Es muss ein für alle Mal Schluss gemacht werden mit der Bespitzelung, Einschüchterung und Verfolgung linker Oppositioneller. Diese Forderungen haben nach GEW und DGB Niedersachsen im Herbst 2015 auch der ver.di-Bundes-kongress und der IG Metall-Gewerkschaftstag beschlossen. (<http://www.berufsverbote.de/index.php/aktuelles.html>)

Anlässlich der letzten Landtagssitzung am 17. Februar, 15:30 Uhr, werden Betroffene vor dem Landtag ihren Protest kundtun.

Themen: [Repression](#) [Antikapitalismus & Globalisierung](#) **Regionen:** [Deutschland](#)
[D-linksunten](#) **Orte:** [Baden-Württemberg](#)
[Neuen Kommentar schreiben](#) [Druckoptimierte Version](#) [Versionen](#)

[Anzeigen](#)

[Übersetzen](#)



Dieser Inhalt ist lizenziert unter einer [Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen Creative Commons-Lizenz](#)